

# I. Angelegenheiten des Vereins.

## Bericht über die fünfzigste Generalversammlung

am 24. Juni 1895 in Ravensburg.

Von Professor Dr. Kurt Lampert.

Für das Jahr 1895 war Ravensburg als Versammlungsort gewählt worden, um auf diese Weise speciell den oberschwäbischen Freunden Gelegenheit zu reger Beteiligung zu geben. Jedoch auch aus anderen Teilen des Landes waren Mitglieder gekommen, und es war zusammen mit Gästen aus Ravensburg eine hübsche Anzahl, die sich am 24. Juni in der im Fahنشmuck prangenden Turn- und Festhalle einfand.

Die rührige Hand des Geschäftsführers Fabrikanten Krauss hatte an den Wänden des stattlichen Saalbaues und auf langen Tafeln eine reichhaltige Ausstellung arrangiert, zu der er von einer Reihe von Vereinsmitgliedern in bereitwilligster Weise das Material erhalten hatte. Den grössten Anteil nahm die Sammlung von Fabrikant Krauss selbst ein, bestehend aus Mineralien und Gesteinen, teils in der Umgegend, teils in weiter Ferne gesammelt; hierunter ist besonders hervorzuheben die grosse Zahl angeschliffener erraticher Kiesel aus der grossen Kiesgrube in der Nähe der Stadt, die schon Tags zuvor unter der kundigen Führung von Prof. Pilgrim von einer Reihe bereits anwesender Gäste besucht worden war. Kämmerer Dr. Probst hatte aus seiner Sammlung einige Glanzstücke, die aus dem Tertiär von Ravensburg und Heggbach stammen, ausgelegt. Gleichfalls Kiesel verschiedener Art hatte Regierungsbaumeister Dittus von Kisslegg ausgestellt. Von ganz besonderem Interesse waren die grossen geologischen Karten und Profile mit den dazu-